



66
DE

FACTS

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

ISSN 1681-2107

Gefahren bei der Arbeit – Hinweise für junge Menschen

Das könnte auch Ihnen passieren ...

Wenn Sie einen Arbeitsunfall haben oder sich bei der Arbeit gesundheitliche Schäden zuziehen, leiden Sie unter Umständen für den Rest Ihres Lebens an den Folgen. Bereits an Ihrem ersten Arbeitstag könnte Ihnen so etwas Tragisches zustoßen. Oft könnten solche tragischen Vorfälle jedoch verhindert werden.

Als junger Mensch, der in das Arbeitsleben eintritt, könnten Sie stärker gefährdet sein als Ihre älteren Kollegen. Als Berufsanfänger und Neuling am Arbeitsplatz mangelt es Ihnen oftmals noch an Berufserfahrung und auch an ausreichendem Wissen zu möglichen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Sie haben das Recht auf eine sichere und gesunde Tätigkeit, einschließlich der notwendigen Ausbildung und Aufsicht, das Recht, Fragen zu stellen und Dinge anzusprechen, die Ihrer Meinung nach gefährlich sein könnten. Wenn Sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verbietet der Gesetzgeber bestimmte Arbeiten, weil Ihnen die erforderliche Erfahrung fehlt und möglicherweise auch die Reife. Dieses Factsheet informiert zu Gefahren am Arbeitsplatz. In einem anderen Factsheet erhalten Sie weitere Hinweise zu Ihren Rechten und Pflichten.

Europäischen Statistiken zufolge liegt der Anteil junger Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die sich bei der Arbeit verletzen, um 50 % höher als in allen anderen Altersgruppen von Arbeitnehmern.

- Ein 18 Jahre alter Schlosserlehrling half seinem Vorgesetzten dabei, eine Mischung aus Benzin und Diesel in einen Abfallbehälter einzufüllen. Das Benzin entzündete sich und die Flammen griffen auf den Lehrling über, der vier Tage später verstarb ...

Allerdings sind Sie nicht nur Unfallrisiken ausgesetzt, auch Ihre Gesundheit könnte Schaden erleiden:

- Ein Frisörlehrling reagierte auf die Produkte, die sie verwenden musste; an ihren Händen bildeten sich Risse und Blasen, so dass sie nicht einmal mehr in der Lage war, Messer und Gabel zu halten, und schließlich ihren Job aufgeben musste...

Ursachen solcher Unfälle und Gesundheitsprobleme sind u. a. unsichere Arbeitsmittel, Stress, hohe Arbeitsgeschwindigkeiten, mangelnde Übung und Aufsicht und fehlende oder nicht ausreichende Anweisungen und Kontrollen. Und für junge Leute unter 18 Jahren trifft zu, dass die Unfallgefahr für sie noch größer ist, wenn sie Tätigkeiten ausführen, für die der Gesetzgeber Einschränkungen festgelegt hat.

Tipps für ein sicheres Arbeiten (!)

- Verrichten Sie keine Tätigkeiten, wenn Sie dafür vorher nicht gründlich ausgebildet/unterwiesen worden sind.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie zu viele Informationen zu schnell erhalten, bitten Sie Ihren Betreuer, die Anweisungen nochmals langsamer zu wiederholen.

- Verlassen Sie Ihren Arbeitsbereich nur auf Anweisung. Andere Bereiche können spezifische Gefahren aufweisen, die Sie nicht kennen, wie z. B. freihängende Stromleitungen, rutschige Fußböden oder Gefahrstoffe.
- Fragen Sie zuerst, wenn Sie sich nicht sicher sind. Ein Betreuer bzw. ein Arbeitskollege kann Ihnen so helfen, einen Unfall zu verhindern.
- Zögern Sie nicht, um mehr Unterweisungen zu bitten.
- Benutzen Sie für die jeweilige Arbeitsaufgabe die erforderliche persönliche Schutzausrüstung, wie z. B. Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Handschuhe. Informieren Sie sich darüber, wo sich die Schutzausrüstung befindet, wie sie zu benutzen und zu pflegen ist und wann Sie diese tragen müssen.
- Informieren Sie sich, was Sie in einer Gefahrensituation tun müssen, z. B. bei einem Feueralarm, einem Stromausfall oder in einer anderen Situation.
- Informieren Sie Ihren Betreuer umgehend über alle Unfälle. Informieren Sie darüber auch Ihren Sicherheitsbeauftragten, sofern einer benannt wurde.
- Bitte achten Sie auf die ersten Anzeichen von Problemen, wie z. B. Kopfschmerzen, Schmerzen und Beschwerden, Schwindel, Hautjucken oder Reizungen von Augen, Nase oder Rachen. Informieren Sie einen Arzt, eine Krankenschwester oder anderes arbeitsmedizinisches Personal. Wenn Sie Beschwerden haben und Ihren Hausarzt aufsuchen, geben Sie an, welche Tätigkeit Sie verrichten.
- Beachten Sie Hinweise und Anweisungen – dies bedeutet auch, dass Sie Pausen einhalten, Ihren Stuhl richtig einstellen und Schutzausrüstungen anlegen.



(!) Siehe auch www.ccohs.ca/youngworkers/.

Einige Fragen, die Sie Ihrem Chef stellen sollten

- Welche Gefahren und Risiken (²) sind mit meiner Tätigkeit verbunden?
- Erhalte ich eine Schulung zur Arbeitssicherheit und wann wird dies geschehen?
- Wie kann ich mich selbst schützen, gibt es Schutzausrüstungen, die ich tragen sollte?
- Wie sollte ich mich in einer Gefahrensituation verhalten? Werde ich eine Schulung bekommen?
- Wen muss ich ansprechen, wenn ich Fragen zur Sicherheit habe? Wie melde ich einen Unfall und Gesundheitsprobleme? An wen muss ich mich wenden, wenn etwas nicht richtig läuft?
- Was muss ich tun, wenn ich verletzt werde? Wer ist für die Erste Hilfe zuständig?

Worauf sollte ich achten (³)?

- **Ausrutschen und Stolpern** – zählen zu den häufigsten Unfallursachen aufgrund von überfüllten, unsauberen Arbeitsplätzen, verschmutzten oder beschädigten Fußböden, Verlängerungskabeln oder herumliegenden Leitungen.
- **Maschinen und Ausrüstungen** – viele Unfälle werden verursacht wegen fehlender Wartung, fehlenden Schutzgittern, mangelnder Ausbildung; Kurzschlüssen, die zu Verbrennungen, Bränden oder Todesfällen führen können; den Versuch, bei laufendem Betrieb und eingeschalteter Stromzufuhr eine Maschine zu reparieren. Gefährliche Maschinen finden sich sowohl in Restaurantküchen als auch in Fabriken.
- **Heben von Lasten** – Lasten, die schwer oder instabil sind; schwierige Hebevorgänge; Heben ohne Hilfsmittel weil z. B. Hebehilfen nicht zur Verfügung stehen.
- **Eintöniges, schnelles Arbeiten, insbesondere in außergewöhnlicher Körperhaltung und ohne ausreichende Ruhezeiten** – kann zu Schmerzen, Beschwerden und Schädigungen von Muskeln und Gelenken führen (Muskel- und Skeletterkrankungen). Beispiele hierfür sind u. a. Montagetagearbeiten in Fabriken, die Arbeit an der Kasse im Supermarkt oder die Verwendung von Computertastaturen oder -mäusen.
- **Lärm** – zu hohe Lärmpegel können über einen längeren Zeitraum unbemerkt Ihr Gehör schädigen. Dieser Schaden ist dann irreparabel. Ebenso stellen *Schwingungen und Strahlungen* Gesundheitsgefährdungen dar.
- **Chemikalien** – einschließlich handelsüblicher Reinigungsprodukte, Farben, Kosmetika und Staub. Substanzen, die bei der Arbeit verwendet werden, können Hautallergien, chronisches Asthma, Krebserkrankungen oder Fehlgeburten zur Folge haben. Sie können die Leber, das Nervensystem und das Blut schädigen.
- **Stress** – möglicherweise verursacht durch die Arbeitsorganisation – starke Arbeitsbelastungen, unklare Verantwortlichkeiten, zu viel Druck. Stress kann weiter das Ergebnis von Mobbing seitens Ihrer Chefs oder Ihrer Arbeitskollegen sein.
- **Gewalt** – bei Kundenkontakten. Darin einbezogen sind Beschimpfungen und körperliche Angriffe. So etwas ist definitiv nicht „Teil Ihres Jobs“.
- **Arbeitsumgebung** – Unwohlsein infolge Hitze oder Kälte; schwerwiegendere Probleme aufgrund von extremen Temperaturen, schlechter Beleuchtung usw.

(²) Als eine Gefahr gilt alles, was Krankheiten oder Verletzungen hervorrufen könnte. Das Risiko ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Fall eintritt.

(³) Siehe auch www.tuc.org.uk/tuc/rights_worksafe.cfm.

Art der Tätigkeit	Beispiele für Gefahren
Reinigungsgewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Giftige Chemikalien in Reinigungsprodukten ➤ Scharfe Gegenstände im Abfall ➤ Gefahren durch Ausrutschen und Stürzen
Catering, Restaurants, Fast Food	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rutschige Böden ➤ Heiße Kochausrüstung ➤ Scharfe Gegenstände
Einzelhandel/Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Körperliche Angriffe und Beschimpfungen durch Kunden ➤ Heben von schweren Lasten ➤ Stehen über längeren Zeitraum
Bürotätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergonomisch unzureichende Computerarbeitsplätze ➤ Schlechte Sitzmöglichkeiten ➤ Stress ➤ Belästigung am Arbeitsplatz
Pflegeleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontaminierte Blut- und Körperflüssigkeiten ➤ Heben und ungünstige Körperhaltungen ➤ Körperliche Gewalt und Beschimpfungen ➤ Gefahren durch Ausrutschen und Stürze
Frisördienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ungünstige Körperhaltung ➤ Stehen über längeren Zeitraum ➤ Allergieauslösende Chemikalien in Kosmetika
Fabrikarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gefährliche Maschinen ➤ Schnelles Arbeitstempo ➤ Gefahren durch Ausrutschen und Stürze ➤ Gefahren beim Transport, z. B. mit Hubwagen

Ihre Rechte kennen und verantwortungsbewusst handeln

Bei der Arbeit haben Sie folgende Rechte:

1. das Recht, umfassende Informationen zu erhalten,
2. das Recht auf Teilnahme,
3. das Recht, unsichere Tätigkeiten abzulehnen.

Die Arbeit ist kein Spiel, und Sie tragen Verantwortung:

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber in Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes,
- Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, um sich und Ihre Arbeitskollegen zu schützen,
- Verwendung oder Tragen von Schutzausrüstung.

Wissen, was Sache ist: Informationen über junge Menschen und Sicherheit am Arbeitsplatz unter <http://ew2006.osha.eu.int/>; Informationen über Gefahren und Risiken an verschiedenen Arbeitsplätzen unter <http://osha.eu.int/>; weitere Informationsquellen: nationale Institutionen für Gesundheitsschutz und Sicherheit, Gewerkschaften und Berufsverbände.

Zusammenstellung von Rechtsvorschriften und weiterführenden Informationen aus den Mitgliedstaaten:

Belgien: <http://be.osha.eu.int/ew2006/legislation>

Deutschland: http://de.osha.eu.int/priority_groups/junge_arbeitnehmer

Luxemburg: http://www.itm.public.lu/droit_travail/fiches_informatives/fi_protection_jeu

Österreich: <http://www.arbeitsinspektion.gv.at/Al/Personengruppen/Jugendliche/default.htm>

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Gran Vía, 33, E-48009 Bilbao

Tel. (34) 944 79 43 60, Fax (34) 944 79 43 83

E-Mail: information@osha.eu.int

© Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Printed in Belgium, 2006